

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 43 (1956)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verfasser mit erkenntnistheoretischen Problemen auseinander. Dies wäre besser unterblieben, denn so einfach löst man solche Probleme nicht. Um so willkommener sind die folgenden Seiten. Es sind Ergebnisse der experimentellen Psychologie und der geschichtlichen Forschung auf rein wissenschaftlicher Grundlage. Es sei diesen eine reiche Auswertung in der Betreuung der Schulneulinge und bei der Herstellung der Lehrmittel für die unteren Primarklassen beschieden. Jeder Methodiklehrer konsultiere diese Arbeit!

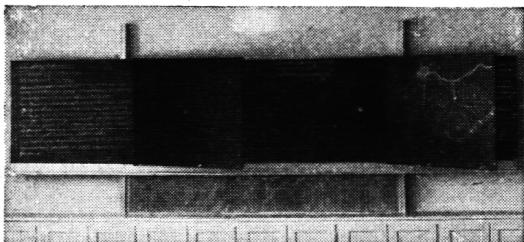
Jy

BERCHEM DENIS VAN: *Le Martyre de la Légion Thébaine*. Verlag Friedrich Reinhardt, Basel 1956. 64 Seiten. DM 7.20.

Verfasser vorliegender Studie ist seines Zeichens Altphilologe und wagt sich hier auf das gefährliche Randgebiet der frühmittelalterlichen Hagiographie. Er untersucht die Passio der Märtyrer von St-Maurice im Wallis, die Bischof Eucherius von Lyon (ungefähr im Jahre 450 geboren) zum Verfasser hat, und findet sie reichlich ungenau, nicht ohne auffällige Anleihen aus Lactanz, Orosius und Vegetius.

Chronologisch vor der Passio liegt die Erhebung der Gebeine der Heiligen durch den Bischof Theodor (ungefähr 381), der ihnen eine Kapelle erbaute, wie M. Blondel schon nahelegte. Ähnlich erhob zur gleichen Zeit der hl. Ambrosius in Mailand die Überbleibsel der hl. Gervasius und Protasius. Obwohl der ursächliche Zusammenhang zwischen beiden nicht klar erwiesen ist, muß man doch beide Erhebungen geistig zusammensehen. Wie in Mailand, so handelt es sich auch im Wallis um einheimische lokale Heiligen. Die Revelatio ist nur eine

40 Jahre Zuger-Wandtafeln



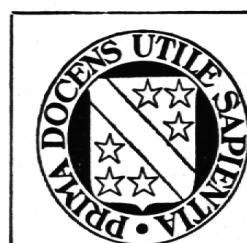
Verlangen Sie den illustrierten Prospekt mit 20 verschiedenen Modellen

E. Knobel, Zug Nachfolger von Jos. Kaiser
Möbelwerkstätten Telephon (042) 4 22 38
Schulmöbiliar Innenausbau

Bitte des Waldes

Mensch! ich bin die Wärme deines Heims in kalten Winternächten, der schirmende Schatten, wenn des Sommers Sonne brennt. Ich bin der Dachstuhl deines Hauses, das Brett deines Tisches. Ich bin das Bett, in dem du schlafst, und das Holz, aus dem du deine Schiffe bauest. Ich bin der Stiel deiner Hufe, die Tür deiner Hütte. Ich bin das Holz deiner Wiege und deines Sarges. Ich bin das Brot der Güte, die Blume der Schönheit. Erhöre meine Bitte: Zerstör mich nicht!

Nach einem Holzschnitt im Kantonalen Technikum Biel



MÉTHODE

BÉNÉDICT

pour l'enseignement vivant des langues vivantes
(français, allemand, anglais, espagnol, italien)

IMPRESSION EN DEUX COULEURS :

La conjugaison des verbes français : Fr. 1.90

Collection de matériel didactique

No 1 Guerre aux Germanismes ! J. Humbert	Fr. 1.20
No 2 Lexicologie Vivante (dérivation des mots), J. Humbert	» 1.20
No 3 Lexicologie Vivante (composition des mots), J. Humbert	» 1.20
No 4 Lexicologie Vivante (familles de mots), J. Humbert	» 1.20
No 5 J'apprends à circuler, Bénédict et Mauron	» 1.20
No 6 Ich im Strassenverkehr, Bénédict und Mauron	» 1.20
No 7 L'orthographe en zigzag, J. Humbert	» 1.20

EDITIONS PRO SCHOLA - TERREAUX 29 - LAUSANNE

(Demandez notre catalogue complet)

Werbet
für
die
»Schwei-
zer
Schule«

biblisch-literarische Umschreibung. Die Echtheit oder Unechtheit der Reliquien ist hier auch gar nicht entscheidend, sondern die historische Persönlichkeit. Eine Überführung des hl. Mauritius von Apamea im Oriente ist kaum anzunehmen. Erstens sind die Daten der Feste verschieden, und zweitens beginnt das Zeitalter der Translationen erst viel später. Eine erste Vorwegnahme dieser späteren Übertragungen betraf den hl. Stephanus. Nach der zu Jerusalem 415 erfolgten Revelatio kamen Reliquien nach Hippo und zu den Balearen. Daß es sich in St-Maurice nicht um eine Thebäerlegion gehandelt haben kann, hat der Verfasser scharfsinnig dargelegt: »Wenn ein Martyrium in Agaunum stattfand, dann litten hier keine Thebäer, und wenn dort Thebäer gemartert worden sind, dann konnte das nur im Oriente geschehen.« Immerhin ist zu bemerken, daß die Passio wohl von einer Legio spricht, aber nur die orientalische Herkunft bzw. Benennung der Soldaten hervorhebt (legio militum, qui Thebæi appellabantur). Mag

das und vieles andere schon getrübte Tradition sein, als historischer Kern darf doch ein Martyrium einiger weniger Soldaten gegen Ende des dritten oder Anfang des vierten Jahrhunderts angenommen werden. Es spielt dabei keine Rolle, ob es sich um Fußsoldaten oder berittene Soldaten handelte und ob die Offiziertstitel und Namen zweifelhaft sind. Entscheidend ist, daß Bischof Theodor Leiber des Friedhofes enthob, die er als Märtyrer ansah. Und daß der Bischof Eucherius nicht einfach Heilige erfunden hat, ist klar. Sonst wäre er gar nicht nach Genf gegangen, wo sein Sohn Salonius Bischof war, um sich dort über die Märtyrer zu orientieren. In Genf erfuhr er die lokale Tradition, die er dann freilich literarisch erweiterte und in freier Art weitergab.

Der Verfasser der vorliegenden Arbeit bietet am Schluß den Text der Passio der Heiligen. Leider ist aber seine Ausgabe noch anspruchsloser als diejenige von Bruno Krusch in den Monumenta Germaniae historica. Mit den heutigen modernen Ausgaben der

literarischen und liturgischen Quellen können wir noch viel deutlicher als früher das Traditionsgut, das in solchen Passionen verborgen liegt, aufzeigen. Von der Passio sollte eine moderne Ausgabe, ähnlich wie sie von der Luciusvita vorliegt, gemacht werden (Jahresbericht der hist.-antiquar. Gesellschaft von Graubünden 1955). Auch eine nähere Erfassung etwa nach den Studien von Arbusow, Curtius, Günter usw. würde den Text noch mehr klären. Es ist zu hoffen, daß gerade das keineswegs abschließende, aber doch sehr anregende Büchlein von van Berchem der Mauritiusforschung neue Impulse geben werde.

P. I. M.

HANS RATHGEB: *Paris – Treffpunkt der Welt*. Kleiner Stadtführer im Taschenformat. 174 Seiten mit 25 Illustrationen und 2 farbigen Plänen. Verlag Gasser & Co., Rapperswil. Fr. 5.50. Gestützt auf längere Aufenthalte dürfen wir sagen, daß man es hier mit einem vorzüglichen Führer zu tun hat: Geschichte und Kunst, Verkehr und Verwaltung, Vergnügen und Tips für

Gratis-Konferenz

(Keine Reklame)

»Blick auf den Fortschritt« ist eine kurzweilige Physik- und Chemiestunde, die sich in ihrer thematischen Gestaltung und Durchführung vor allem an die schulpflichtige Jugend richtet. Anhand von spannenden, aufschlußreichen Experimenten wird den Zuschauern die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eindringlich vor Augen geführt.

Einige Stimmen über den Schauvortrag »Blick auf den Fortschritt«:

Eine Schule in Freiburg: »... Ihre Firma hatte die Freundlichkeit, unseren Schülern die Darbietung »Blick auf den Fortschritt« zu vermitteln. Im Auftrag meiner Kollegen möchte ich Ihnen für das Gebotene recht herzlich danken. Jeder gesunde Aufwand zugunsten der Jugend freut mich.«

Eine Schule in Bern: »... Der absolut gelungene und ausgezeichnet gehaltene Vortrag fand bei unseren Mitgliedern reges Interesse, und wir möchten nicht versäumen, hiermit Ihnen unsern besten Dank auszusprechen.«

Das Programm umschließt die folgenden Experimente: Die Säge aus Papier – Farbwechsel auf Befehl – Die Flasche als Hammer – Vibratoren unter Kontrolle (ein Ton zersprengt ein Wasserglas) – Das Kältemittel »Freon« – Kochen auf kaltem Herd – Werdegang des Lichtes – Musik auf dem Lichtstrahl – Düsenantrieb – Staub-Explosion.

Falls Sie eine Gratisvorführung in Ihrer Schule interessiert, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, damit wir zusammen die näheren Einzelheiten besprechen können. Vorführungen auf Deutsch und Französisch.

General Motors Suisse SA Biel

Public-Relations-Abteilung Telefon (032) 2 61 61

Auch für Gesellschaften, Clubs usw.

